

Portfolio

RICARDA MIETH





ZUGANG

Windfang aus farbigem Glas

Etwas „durchmachen“ ist ein Übergangsprozess, der impliziert, da wieder heil rauskommen zu wollen. Eintreten und sich auf Hilfe einlassen, ist eine der ersten Hürden.

Entwurf für das Psychotraumzentrum
Bundeswehrkrankenhaus, Berlin (Realisierung vsl. 2027)

Der Entwurf ZUGANG begreift den unscheinbaren, rein funktional gedachten Windfang am Haupteingang des Psychotraumazentrums als zentralen Zwischenraum, der den Übergang von außen nach innen farbig markiert.

Beim Blick durch den Glaskubus mischen sich die vier Farben Blau, Gelb, Magenta und Weißglas je nach Blickrichtung.

WELLENGANG

Salinarium Therme, Bad Dürkheim 2025 permanente Installation

30 qm Mosaikglassteine,
50 Antikglasstreifen auf 26 Trägerscheiben

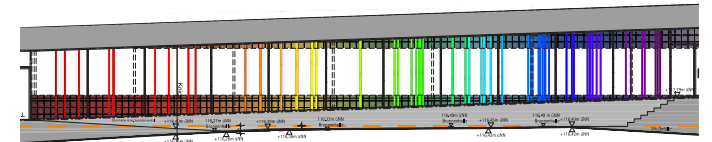
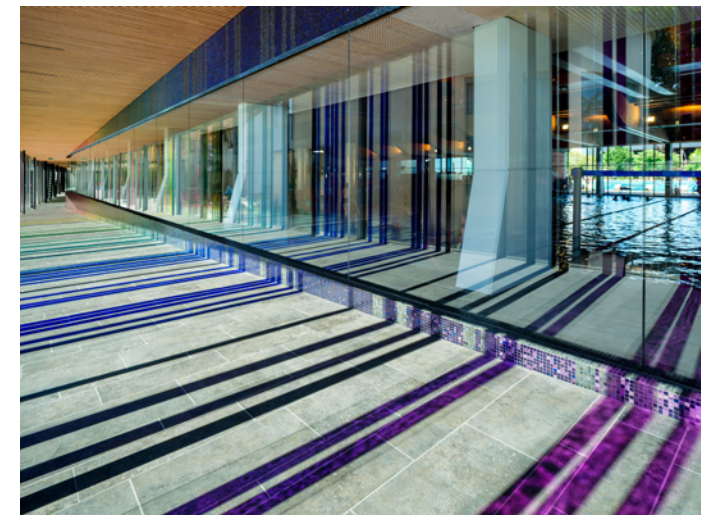
Die Installation WELLENGANG verleiht dem 30m langen, verglasten Gang zwischen Umkleidebereich und Therme Farbe und Identität.

Der Farbverlauf zitiert das Emissions- und Absorptionsspektrum von Caesium, übersetzt in Streifen aus Echtantikglas und Mosaikglasfliesen. Die spezifischen Spektrallinien reichen von rot bis violett (740 - 380 nm) und verweisen auf das 1860 von Robert Bunsen und Gustav Kirchhoff im Quellwasser der Saline entdeckte Element.

Auftraggeber: Stadtwerke Bad Dürkheim

Fotos: Christian Laukemper

© Ricarda Mieth





VERSETZT

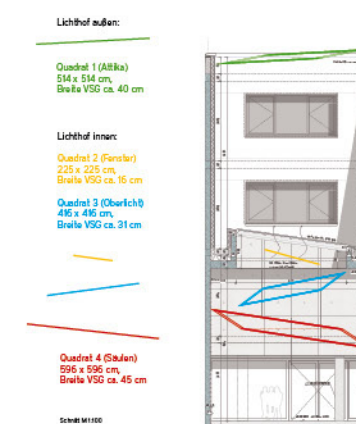
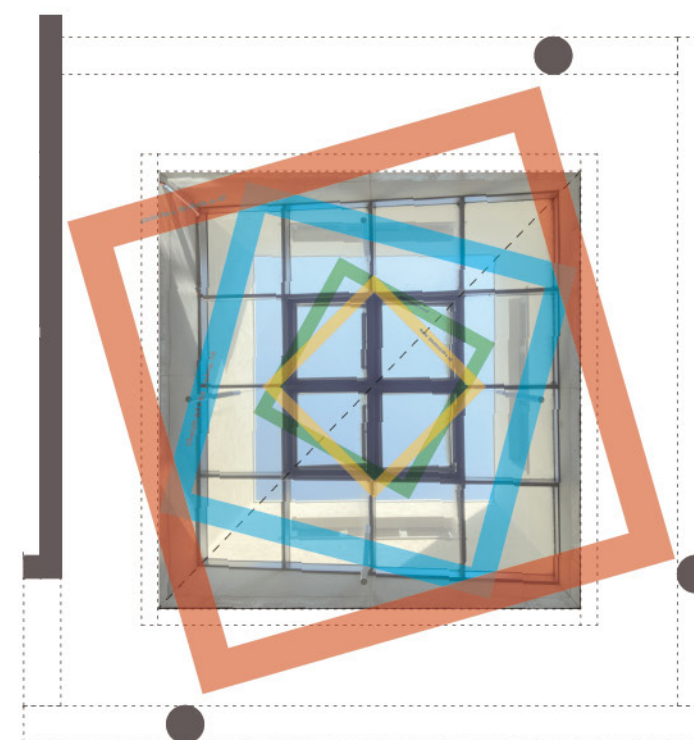
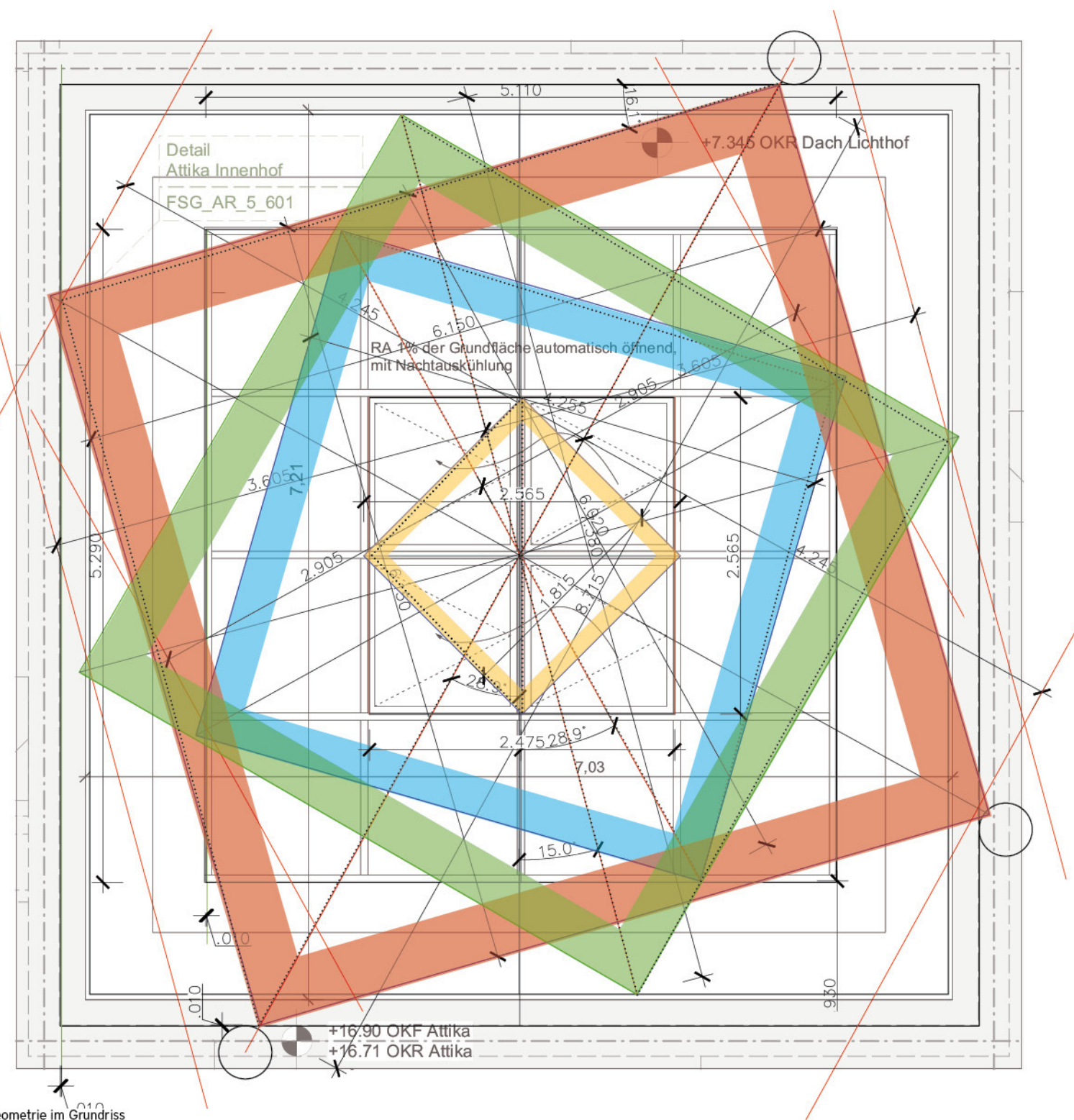
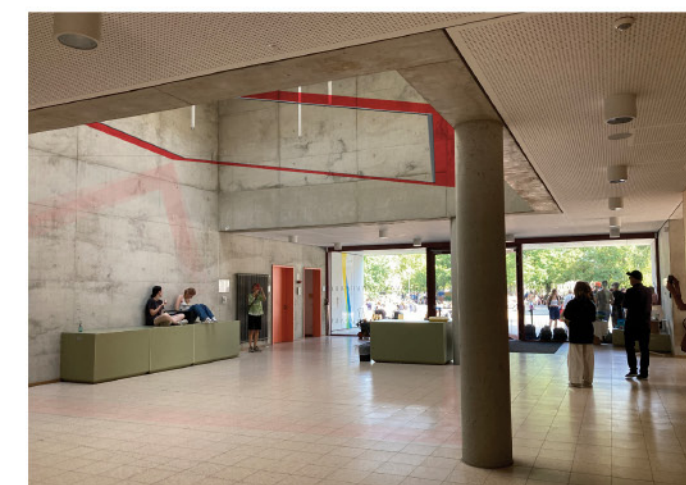
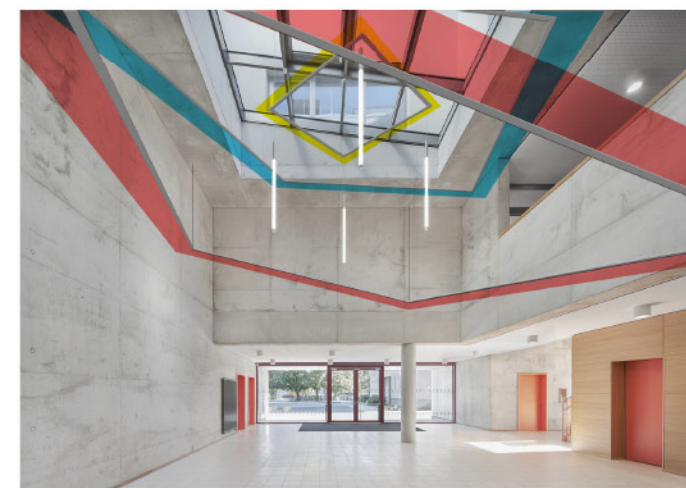
Entwurf fürs Friedrich-Schiller-Gymnasium, Königswusterhausen 2024

VERSETZT impliziert eine Bewegung und bringt dezent Farbe ins Foyer, ohne den lichten Raum zu überfrachten. Unterschiedlich geneigt, hängen vier quadratischen Rahmen im Luftraum des Atriums..

Die Dimension der versetzt angeordnete Glasrahmen orientiert sich an der Architektur: den Säulen im Foyer, dem Oberlicht, den Fensterrahmen sowie der Außenfassade des Lichtschachtes.

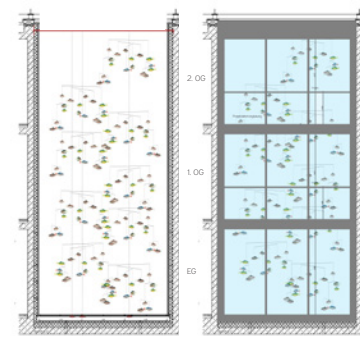
Flächig betrachtet verbindet ein Mittelpunkt die unterschiedlich großen Quadrate, die den zentralen Freiraum im Gebäude auf mehreren Ebenen markieren. Im Raum verschiebt sich die strenge Ordnung mit jeder Bewegung des Betrachters.

Während das schuleigene Teleskop mit seiner runden Kuppel tief in den Sternenhimmel schauen läßt, ist VERSETZT eine minimalistisch anmutende Setzung, die im hellen Alltag den Blick nach oben, in die Wolken lenkt.





KLEINE FISCHE



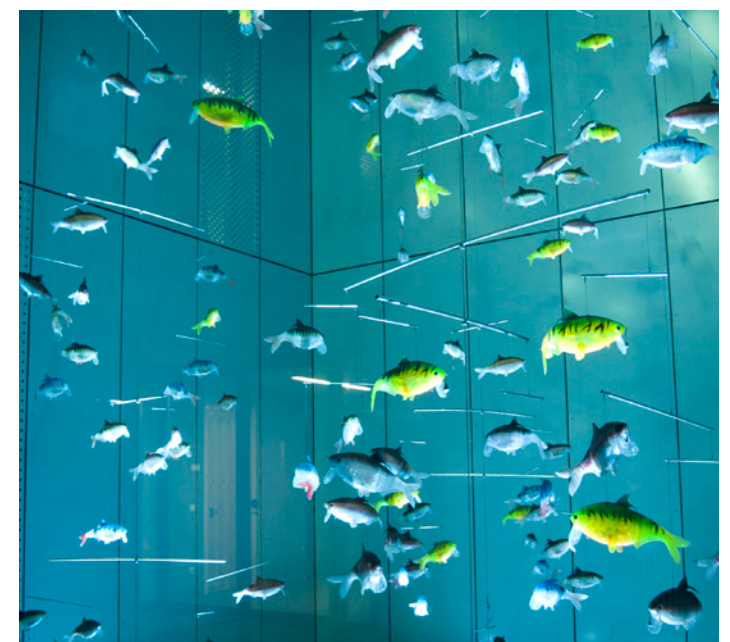
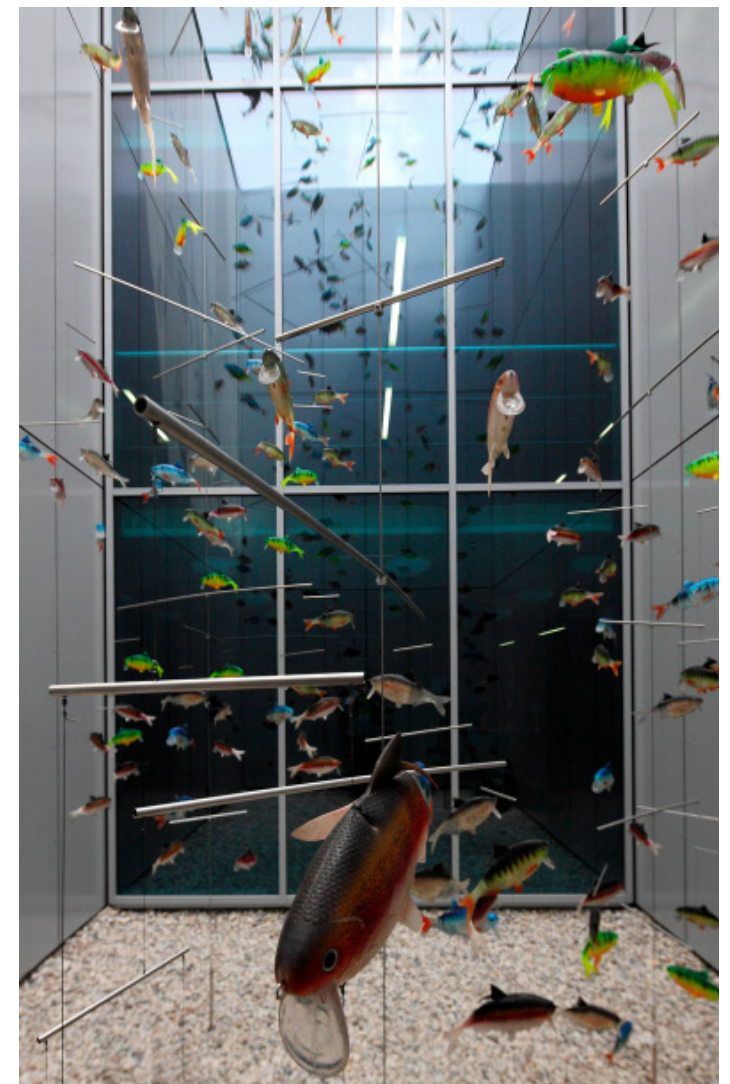
JVA Offener Vollzug, Berlin 2010/2022
permanente Installation

getönte Glasfassade, Stahlkonstruktion, Kunststoffköder

Die KLEINEN FISCHE inszenieren den Lichtschacht des Gefängnisses als Aquarium. In einem 9m hohen Mobile sind 260 Silikonfische schwarmartig angeordnet. Die Fische hängen im Freien und bewegen sich in der Luft. Blau getönte Fensterscheiben suggerieren Wasser.

Aquarien sind geschlossene Systeme voller kleiner und großer Fische, die sich in ihren Kreisen bewegen, um sich selbst drehen und unter Beobachtung leben. Die Fische in diesem Aquarium sind handelsübliche Köder, ideal auf kapitale Hechte. Hier schwimmen sie im Trockenen, fern ihrer Bestimmung, in einer fremden Umgebung „like a fish out of water“.

Fotos: Christian Laukemper
© Ricarda Mieth



KULISSE



msk7: Mona Babl, Kati Gausmann,
Ricarda Mieth, Anja Sonnenburg

permanente Installation
Charlotte Pfeffer Schule, Berlin 2021



Vis-à-vis zum historischen Wandbild der DDR-Zeit bringt KULISSE unbeschwert den Wandel ins Spiel.

Die Installation besteht aus acht Scheiben, die sich in einer Wandöffnung im Foyer der Schule langsam hin und her bewegen.

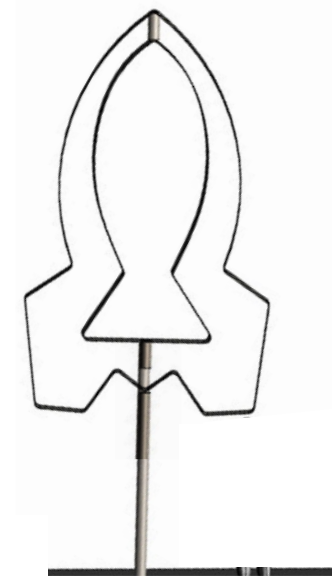
Die farbigen Motive aus Antikglas zitieren Ausschnitte des gegenüberliegenden Wandmosaiks.
In kontinuierlicher Bewegung überlagern und verdichten sich die einzelnen Motive zufällig, neue Formen und Farbtöne entstehen.



Wandöffnung (HxBxT) 1,80m x 3,60m x 0,50m
8 Trägerglasscheiben mit farbigen Antikglasmotiven
8 Schneckenkleingetriebmotoren
Tragrahmen, Blenden und VSG-Verglasung

Budget: 84.000 €
Auftraggeber: Bezirksamt Mitte von Berlin
www.msk7.org

RAUMFISCH



Windspiel und Wandbild



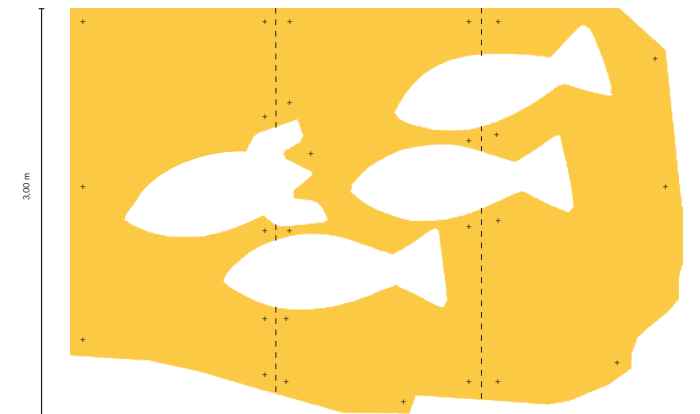
Entwurf für den Neubau der evangelischen Kita in Worms-Pfiffligheim, 2020

Die Kita „Noahs Arche“ als Start- und Landeplatz. Wind- und Wortspiel auf dem Dach, Wandbild an der fensterlosen Fassade

Wie ein Wetterhahn soll die Installation auf dem Dach thronen, Dreh- und Angelpunkt für alle Vorbeikommenden. Je nach Windrichtung und Windstärke zeigt sich der RAUMFISCH von seiner utopischen oder christlichen Seite, mal mehr, mal weniger dynamisch.

In Anlehnung an eine vertikale Windanlage werden zwei überdimensionale Ausstechformen auf einer Achse ineinander verschachtelt: ein Fisch und ein Raumschiff.

Das Wandbild wird großflächig auf der Fassade „ausgerollt“ und markiert farbenfroh den Eingang zur Kita. Herausgestochen ein Schwarm Fische, mittendrin der RAUMFISCH.



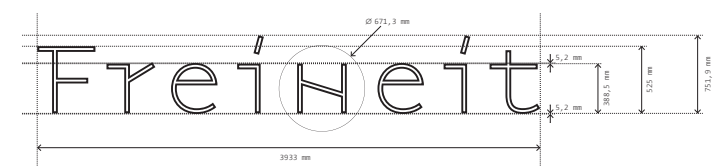
Eine Ausstechform ist ein greifbares Ding und jede junge Generation ist voller Tatendrang und übermütiger Träume. Kinder wollen Astronautin werden oder Bäcker, Feuerwehrmann, Ärztin, Kanzlerin, Papst etc.

Wird die Arche 3.0 ein Raumschiff sein?





permanente Installation,
Freizeitforum Marzahn, Berlin 2019



Schriftzug aus 8 LED-Leuchtbuchstaben, 4 m x 0,75 m
Drehsteller $\varnothing$ 60 cm, 1/2 Umdrehung pro Minute

Das SKRIPT, in gelber Leuchtschrift verfaßt, bespielt die
Bühnenrückwand im Innenhof des Freizeitforums.

Nur ein Buchstabe unterscheidet die zwei leuchtenden
Worte „Freizeit“ und „Freiheit“ voneinander. Der dreht
sich langsam gegen den Uhrzeigersinn und ist im Laufe
der Zeit mal als „Z“ und mal als „H“ lesbar.

Die periodische Verzerrung und Vermischung beider
Schlagworte lässt sich als Sehnsucht, als Behauptung
und nicht zuletzt als Frage lesen, bezüglich einer (Ideal-)
Vorstellung von Freizeit als Zeit individueller Freiheit.

© Ricarda Mieth
Budget: 31.600 €
Auftraggeber: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin



IMAGO MUNDI



permanente Installation Mittelpunktbibliothek Treptow, Berlin 2015

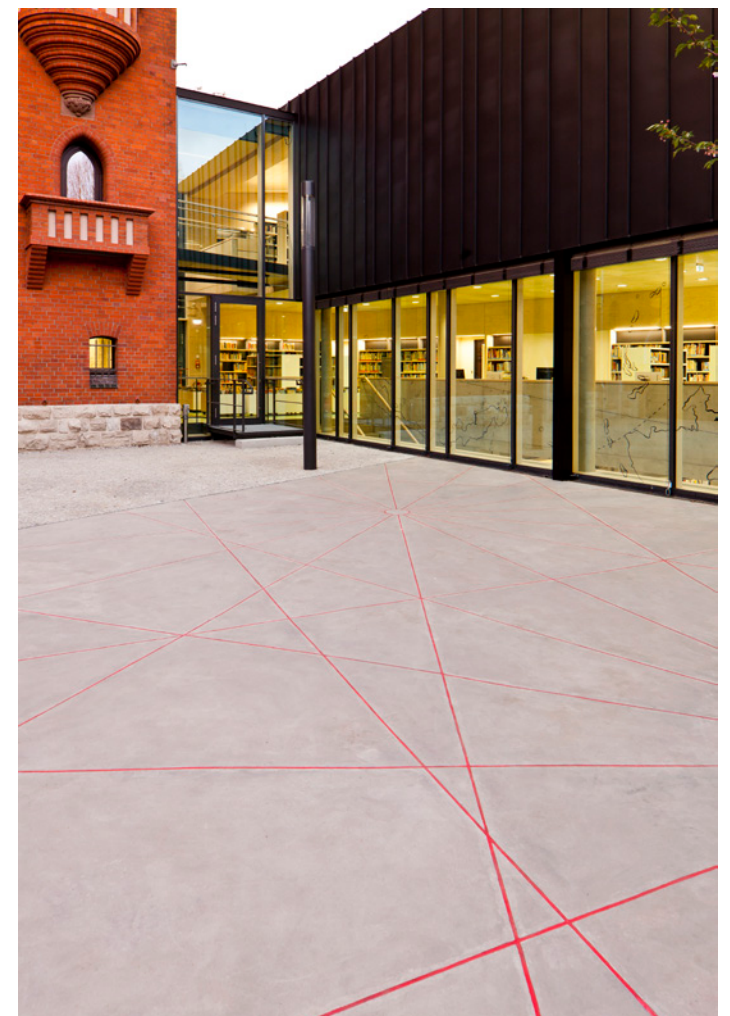
gefräste Fugen farbig verfüllt, lackierte Outlinemotive auf Glasfassade, Klebefolien auf Brüstung

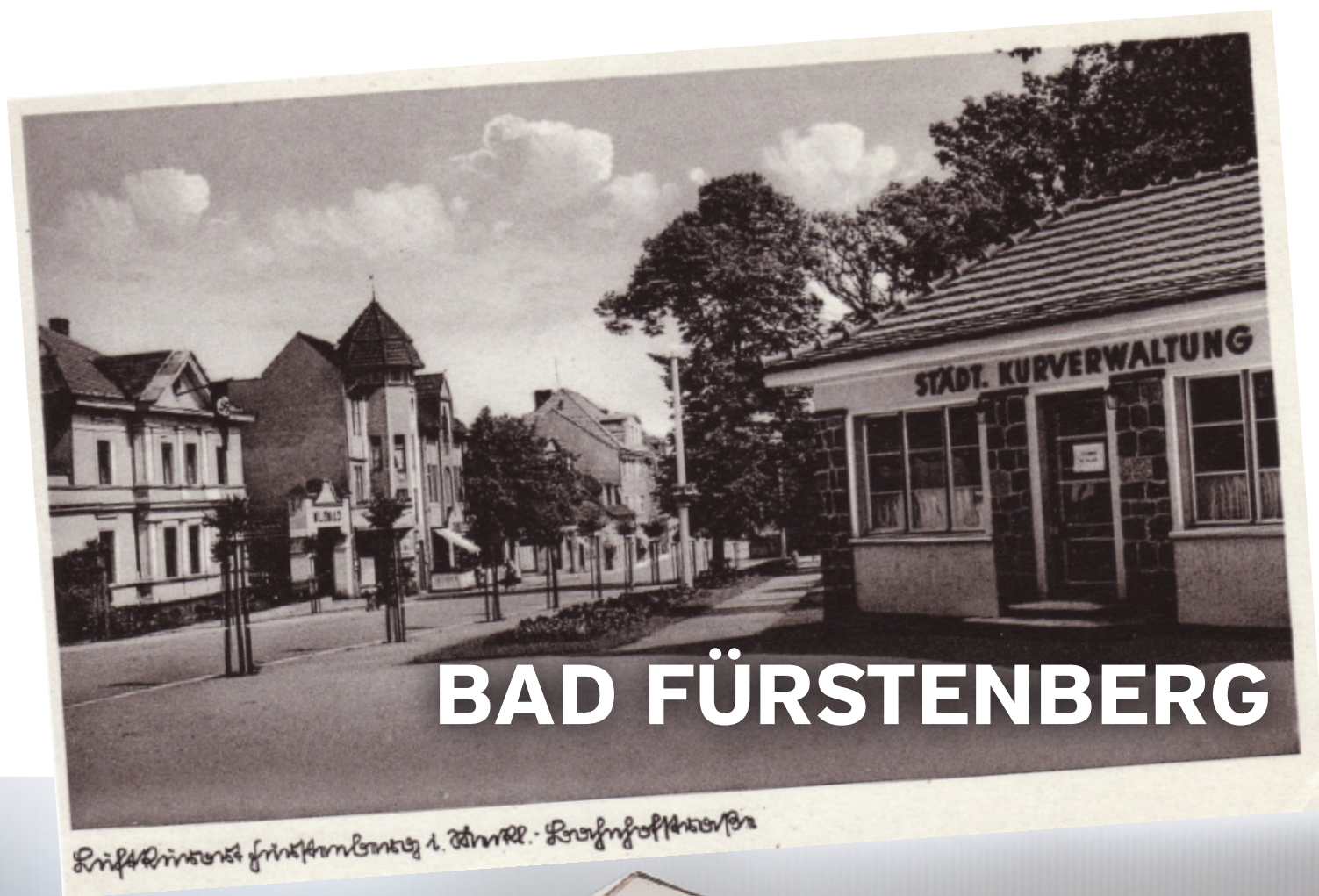
Imago mundi ist eine Welt für sich inmitten der neuen Bibliothek, vielmehr das Bild einer eigenen Welt. Die Karte als Grundlage, als Ordnungsmuster für unsere Einbildungskraft. Die Insel als klar umrissener Fleck.

Imago mundi setzt sich aus drei unterschiedlich beschriebenen Ebenen zusammen: den roten Rumbenlinien einer alten Seekarte im Boden des Lesehofes, den Konturen unbekannter Inseln auf den Fensterscheiben zum Hof sowie den Notizen entlang der Brüstung im Gebäudeinneren.

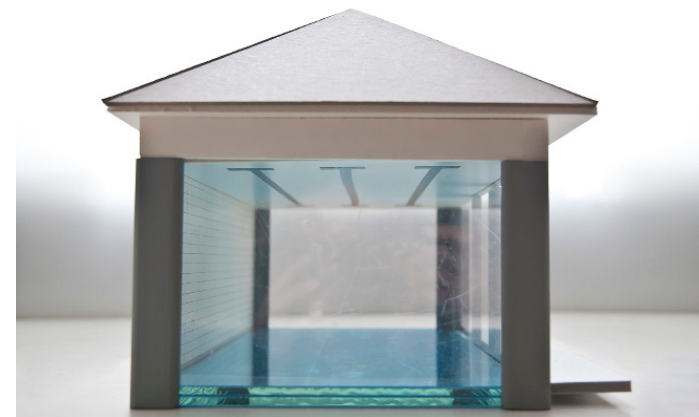
Durchblicke, Spiegelungen und Schatten fügen sich in Ausschnitten plan zusammen. Unterschiedliche Blickwinkel und wechselnde Lichtverhältnisse verändern den Plan zu jeder Tages- und Jahreszeit aufs Neue.

Fotos: Chrsitian Laukemper
© Ricarda Mieth





Entwurf für die alte städt. Kurverwaltung
Fürstenberg/Havel 2013, 1. Preis



Mit einfachen Mitteln der optischen Täuschung thematisiert der Entwurf das Zusammenspiel von Illusion und Reflexion. Nur scheinbar ist Wasser mit im Spiel, illusionistisch die Tiefe des Beckens und fiktiv das Bad als amtlicher Beiname Fürstenbergs.

Die Fassade der ehemaligen Kurverwaltung von Fürstenberg wird an drei Seiten durch großflächige Fenster geöffnet. Über dem Eingang steht in schwarzen Lettern „Bad Fürstenberg“ geschrieben.

Der virtuelle Pool im Inneren des Gebäudes besteht aus einer schwarz markierten Decke, einer weiß gekachelten Rückwand und einem reflektierenden, blau schimmernden Glasboden. Das Spiegelbild im Boden erweckt die Illusion eines tiefen Schwimmbeckens.



(Realisierung in der Stadtverordneten-
versammlung abgelehnt)

RICARDA MIETH

*1976

STUDIUM

1997–03 Freie Kunst, Diplom Bildhauerei, weißensee kunsthochschule berlin

2004 Meisterschülerin bei Karin Sander

STIPENDIEN & AUSZEICHNUNGEN

- 2024 Anerkennung (msk7), zweiphasiger Kunst am Bau Wettbewerb, Franz-Mehring-Platz 1, Berlin
- 2023 1. Preis, Kunst am Bau Wettbewerb, Salinarium, Bad Dürkheim
- 2018 1. Preis, Kunst am Bau Wettbewerb, Freizeitforum Marzahn, Berlin
- 2017 2. Preis (msk7), zweiphasiger Kunst am Bau Wettbewerb, Modulare Flüchtlingsunterkünfte, Berlin
- 2016 1. Preis, Kunst am Bau Wettbewerb, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin
- 2016 1. Preis (msk7), Kunst am Bau Wettbewerb, Charlotte-Pfeffer-Schule, Berlin
- 2016 Anerkennung, zweiphasiger Kunst am Bau Wettbewerb, Haus der Zukunft (Futurium), Berlin
- 2014 Projektförderung vom Beirat für dezentrale Kulturarbeit, Bezirk Treptow-Köpenick Berlin
- 2013 Internationaler Kulturaustausch, Reisekostenzuschuss für Francistown, Botswana
- 2013 1. Preis, zweistufiger Wettbewerb, WasserStadtKunst, Fürstenberg/Havel
- 2012 1. Preis, Kunst am Bau Wettbewerb, Mittelpunktbibliothek Treptow, Berlin
- 2010 1. Preis, Kunst am Bau Wettbewerb, Justizvollzugsanstalt Düppel, Berlin
- 2007 goldtausch künstlerinnenprojekt art IT, Postgraduierten Programm
- 2004 Graduiertenstipendium des Berliner Senats (NaFöG)
- 2003 Mart Stam Förderpreis

PERMANENTE INSTALLATIONEN

- 2025 „Wellengang“, Kunst am Bau, Salinarium Therme, Bad Dürkheim
- 2021 „Kulisse“ Kunst am Bau (msk7), Charlotte-Pfeffer-Schule, Berlin
- 2019 „Skript“ Kunst am Bau, Freizeitforum Marzahn, Berlin
- 2015 „Imago mundi“ Kunst am Bau der Mittelpunktbibliothek Treptow, Berlin
- 2014 „Legendäre Orte“ Ankauf, Mittelpunktbibliothek Köpenick, Berlin
- 2010 „Kleine Fische“ Kunst am Bau der Justizvollzugsanstalt Düppel (Offener Vollzug), Berlin
- 2002 „Drachen“ Kunst am Bau der tecmath AG (Human Solution), Kaiserslautern

KOOPERATIONEN

seit 04 msk7 artist group, Projekte im öffentlichen Raum, www.msk7.org

AUSSTELLUNGEN, PROJEKTE (AUSWAHL)

- 2025 „rübermachen“ (msk7), KISR – Kunst im Stadtraum Leipziger Straße, Berlin
- 2023 „Residenzpflicht I-X“ (msk7), Schloss Biesdorf, Berlin
- 2022 „Residenzpflicht“ (msk7), Residenzstipendien VI-X in 10 Modulen Flüchtlingsunterkünften, Berlin
- 2020 „Überdruck - 40 Jahre Werkstattgeschichte“ Druckwerkstatt im Kulturwerk des bbbk, Berlin
- 2019 „Residenzpflicht“ (msk7), Residenzstipendien I-V in 10 Modulen Flüchtlingsunterkünften, Berlin
- 2017 „ENDE NEU“ Lage Egal, Berlin
- 2015 „Kopfzeile, Haarlinie, Fussnote“ Kreuzberg Pavillon, Berlin
- 2014 „Inselreich“ Mittelpunktbibliothek Köpenick, Berlin (EA)
- 2013 „Off Space j.w.d.“ hexagonal building, Francistown, Botswana
- 2012 „Flecken, Stains, Taches“ LAGE 3:20 #10, Lage Egal, Berlin
- 2011 „Laisser le Passage Libre“ Rencontres d'Arts en Marche, Barnave, Frankreich
- 2010 „rotieren“ 111 - ein zeitgenössischer Ort für Kunst, Torstraße 111, Berlin (EA)
- 2009 „floating ping pong“ (msk7), im Rahmen von „Shared.Divided.United“, NGBK Berlin
- 2008 „liebe u.s.w.“ tmp.deluxe, temporary space for art & media, Berlin
- 2007 „blümerant“ (msk7), Gendarmenmarkt, Berlin
- 2007 „take me to the edge of heaven“ goldtausch 07, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin
- 2006 „ping pong N-S-O-W“ (msk7), Incheon-Sokcho-Seoul, Südkorea
- 2005 „the other side“ Künstler und Physik, Künstlerhaus Dortmund

WETTBEWERBE KUNST & ARCHITEKTUR (AUSWAHL)

- 2025 Psychotraumazentrum Bundeswehrkrankenhaus, Berlin _ Realisierungsempfehlung
- 2024 Friedrich-Schiller-Gymnasium, Königs Wusterhausen
- 2024 Grundschule Lindenberger Straße, Berlin
- 2024 Franz-Mehring-Platz, Berlin (msk7) _ Anerkennung
- 2023 Kunst im Stadtraum Leipziger Straße, Berlin (msk7) _ in Realisierung
- 2023 Salinarium Therme, Bad Dürkheim _ 1. Preis _ in Realisierung
- 2022 Institut für Theoretische Medizin, Medizincampus der Universität Augsburg
- 2021 Neubau Deutsche Botschaft in Wien, Österreich
- 2021 Bundeskriminalamt, Herrichtung der Liegenschaft Puschkinallee 52, Berlin
- 2020 Bundesrat-Anbau, Berlin
- 2020 Jeanne-Barez-Schule, Französisch Buchholz, Berlin
- 2020 Mutterhaus, Campus Innenstadt des Klinikums der Universität München _ 2. Platz
- 2018 Freizeitforum Marzahn, Berlin _ 1. Preis
- 2018 Residenz der Deutschen Botschaft in Islamabad, Pakistan _ engere Wahl
- 2018 KlangRaumZion, Gestaltung einer Orgelanlage, Zionskirche, Berlin
- 2017 10 Modulare Flüchtlingsunterkünfte, Berlin (msk7) _ 2. Preis
- 2016 Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin _ 1. Preis
- 2016 Charlotte-Pfeffer-Schule, Berlin (msk7) _ 1. Preis
- 2016 Haus der Zukunft (Futurium), Berlin _ Anerkennung
- 2015 Deutscher Bundestag - Neustädtische Kirchstraße 14, Berlin
- 2014 Forschungs- und Laborgebäude der Lebenswissenschaften HU, Berlin
- 2013 WasserStadtKunst, Fürstenberg/Havel _ 1. Preis
- 2013 Ausstellungszentrum der SFVV, Berlin (msk7, mit Landschaftsarchitekten Henningsen)
- 2012 Stadtportal, Basel, Schweiz _ 2. Runde (mit Monika Rechsteiner)
- 2012 Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal, Leipzig (msk7)
- 2012 Mittelpunktbibliothek Treptow, Berlin _ 1. Preis
- 2010 Justizvollzugsanstalt des Offenen Vollzuges in Düppel, Berlin _ 1. Preis

PREISRICHTERTÄTIGKEIT

- 2024 Wilhelm-Bölsche-Schule, Berlin, Wettbewerb Kunst am Bau
- 2023 Temporärer Schulstandort Werneuchener Wiese, Berlin, Wettbewerb Kunst am Bau
- 2022 Umweltbundesamt am Bismarckplatz, Berlin, Wettbewerb Kunst am Bau
- 2021 Wolfgang-Borchert-Schule, Berlin, Wettbewerb Kunst am Bau
- 2020 Kunst im Stadtraum am Prerower Platz, Berlin, Wettbewerb
- 2019 Lew Tolstoi Schule, Berlin, Wettbewerb Kunst am Bau
- 2016 Neubau des Berlin Institute for Medical Systems Biology BIMSB, Wettbewerb Kunst am Bau
- 2014 Arndt-Gymnasium Dahlem, Berlin, Wettbewerb Kunst am Bau

PUBLIKATIONEN

- „blümerant“ msk7, Hrsg. extra books, 2008, ISBN 978-3-938370-24-7
- „Rica Reich – visible marks of earthy imperfection“ Ricarda Mieth, Hrsg. goldrausch
- künstlerinnenprojekt art IT, 2007, ISBN 978-3-937476-79-7
- „Rica Reich – M 1:1“ Hrsg. Mart Stam Gesellschaft Berlin e.V., 2004

MITGLIEDSCHAFTEN

- Mitglied des Berufsverbandes Bildender Künstler Berlin
- Mitglied der VG Bild Kunst